

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0089063

Entscheidungsdatum

11.03.2024

Geschäftszahl

13Os106/75; 9Os181/75; 10Os146/76; 10Os1/77; 12Os88/77; 10Os97/77; 12Os3/78; 12Os98/78;
10Os118/79; 9Os9/80; 10Os122/80; 10Os185/81; 13Os9/83; 13Os188/85; 12Os123/89; 12Os111/13k;
13Os102/14w; 13Os68/23h; 15Os4/24p

Norm

StGB §5 Abs2 F

StGB §107 Abs1

StGB §115

Rechtssatz

Der Tatbestand des § 107 Abs 1 StGB erfordert in subjektiver Hinsicht (einfachen) Vorsatz des Täters (§ 5 Abs 1 StGB) in bezug auf die sich als gefährliche Drohung (§ 74 Z 5 StGB) darstellende Tathandlung und (qualifizierten) Vorsatz in Form der Absicht (§ 5 Abs 2 StGB) in bezug auf den mit der Tathandlung verfolgten Zweck, den Bedrohten in Furcht und Unruhe zu versetzen. Bei Fehlen einer solchen Absicht kann allenfalls Ehrenbeleidigung vorliegen.

Entscheidungstexte

TE OGH 1975-09-29 13 Os 106/75

Veröff: EvBl 1976/120 S 219

TE OGH 1976-03-17 9 Os 181/75

TE OGH 1977-01-12 10 Os 146/76

TE OGH 1977-01-19 10 Os 1/77

TE OGH 1977-08-18 12 Os 88/77

nur: (qualifizierten) Vorsatz in Form der Absicht (§ 5 Abs 2 StGB) in bezug auf den mit der Tathandlung verfolgten Zweck, den Bedrohten in Furcht und Unruhe zu versetzen. (T1) Veröff: SSt 48/61

TE OGH 1977-08-31 10 Os 97/77

TE OGH 1978-02-02 12 Os 3/78

TE OGH 1978-09-07 12 Os 98/78

TE OGH 1979-09-26 10 Os 118/79

TE OGH 1980-03-25 9 Os 9/80

TE OGH 1980-09-30 10 Os 122/80

nur T1

TE OGH 1981-12-01 10 Os 185/81

nur T1

TE OGH 1983-02-24 13 Os 9/83

TE OGH 1985-12-20 13 Os 188/85

nur T1

TE OGH 1989-10-12 12 Os 123/89

nur T1

TE OGH 2013-12-12 12 Os 111/13k

Vgl auch; Beisatz: Der Täter handelt absichtlich, wenn es ihm auf den Erfolgseintritt ankommt. Dass der Täter einen bestimmten Umstand bloß verwirklichen will, begründet noch keine Absichtlichkeit, weil in jeder Vorsatzform auch eine Willenskomponente enthalten ist und nicht jedes Wollen mit einem Darauf-Ankommen gleichgesetzt werden kann. (T2)

TE OGH 2014-11-06 13 Os 102/14w

Auch; Beisatz: Der Tatbestand der gefährlichen Drohung nach § 107 Abs 1 StGB verlangt in subjektiver Hinsicht den (zumindest bedingten) Vorsatz des Täters hinsichtlich (Bedeutungsinhalt und Ernstlichkeit) der - objektiv dem Tatbild der gefährlichen Drohung entsprechenden - Tathandlung und (überschießend) Absicht in Bezug auf den mit der inkriminierten Handlung verfolgten Zweck, den Bedrohten in Furcht und Unruhe zu versetzen. (T3)

TE OGH 2023-09-20 13 Os 68/23h

Beisatz nur wie T3

TE OGH 2024-03-11 15 Os 4/24p

vgl; Beisatz wie T3

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1975:RS0089063